

Presseinformation, 29. Juli 2008

„Aus Erfahrung gut!“ – über 1.000 Operationen an der Bauchspeicheldrüse

Symposium Pankreas-Chirurgie am Uniklinikum

Bereits im Mai haben Chirurgen des Universitätsklinikums erfolgreich die 1.000. Operation an der Bauchspeicheldrüse (Pankreas) durchgeführt. „Aus Erfahrung gut!“ war deshalb das Motto des am vergangenen Wochenende im Haus durchgeführten Symposiums zur Pankreas-Chirurgie. Im Mittelpunkt standen aktuelle Behandlungskonzepte und Operationsmethoden bei Bauchspeicheldrüsenkrebs und der chronischen Entzündung der Bauchspeicheldrüse.

Bauchspeicheldrüsenkrebs (Pankreaskarzinom) ist eine relativ seltene, jedoch gefährliche Krebserkrankung und die vierthäufigste krebsbedingte Todesursache in Deutschland. Bei einem Großteil der Patienten wird die Erkrankung erst in einem weit fortgeschrittenen Zustand diagnostiziert. Die Behandlung nach dem neuesten Stand und weitere Erforschung von Bauchspeicheldrüsenkrebs bilden einen Schwerpunkt der Klinik und Poliklinik für Chirurgie (Direktor: Prof. Dr. Hans J. Schlitt) des Universitätsklinikums. „In der nationalen Expertenkommission, die vor kurzem die aktuellen Behandlungsleitlinien festgelegt hat, stellen Regensburger Mediziner eine der größten Gruppen von Spezialisten“, hebt Professor Schlitt hervor.

„Etwa die Hälfte der operativen Eingriffe erfolgte in der Vergangenheit bei gutartigen Tumoren und Erkrankungen wie der

chronischen Entzündung der Bauchspeicheldrüse (Pankreatitis), die andere Hälfte bei bösartigen Tumoren“, erläutert PD Dr. Carl Zülke, Oberarzt der Chirurgie. Mit sehr gutem Ergebnis werden Transplantationen der Bauchspeicheldrüse durchgeführt: „Im vergangenen Jahr war Regensburg mit einer Erfolgsrate von 100% die erfolgreichste deutsche Transplantationsklinik auf diesem Gebiet“.

Bei Operationen wegen gutartiger Veränderungen der Bauchspeicheldrüse liegt der Fokus auf schonenden Methoden, die möglichst viel funktionstüchtiges Gewebe erhalten. Nur im Ausnahmefall müssten ganze Teile der Bauchspeicheldrüse, insbesondere der Bauchspeicheldrüsenkopf, vollständig entfernt werden. Gerade bei der Behandlung der chronischen Pankreatitis habe sich durch neuartige endoskopische Verfahren sowie schonende Operationsverfahren in den letzten Jahren viel getan, betont Prof. Matthias Wettstein vom Klinikum Passau. Eine enge Kooperation der beteiligten Kliniken – Chirurgie, Gastroenterologie, Radiologie – biete dem Patienten sehr gute Therapiemöglichkeiten, insbesondere bei den zum Teil erheblichen Schmerzen.

Nach einer Operation bei Bauchspeicheldrüsenkrebs am Universitätsklinikum erhält jeder Patient eine individuell auf ihn abgestimmte und optimal ergänzende Therapie – oft bestehend aus Chemotherapie und ggf. Strahlentherapie. Dazu treffen sich Spezialisten der einzelnen Fachabteilungen im gemeinsamen sog. Tumorboard und besprechen das weitere Vorgehen. „Am Klinikum sind wir sehr stolz auf den hohen Anteil an Patienten, die nach einer erfolgreichen Operation in modernste Therapiestudien eingeschlossen werden“, so PD Zülke. „Dadurch können sich die Heilungsaussichten erheblich verbessern“.

Die Behandlung der chronischen Pankreatitis und besonders des Bauchspeicheldrüsenkrebses ist zu einem Vorzeigemodell für den Erfolg der ‚Zentrumsmedizin‘ am Klinikum geworden. An einer Klinik

mit einem Höchstmaß an Erfahrung und apparativer Ausstattung können so inzwischen deutlich bessere Ergebnisse erzielt werden. Zentrumsmedizin zeichnet sich aus durch eine enge interdisziplinäre Zusammenarbeit der Fachabteilungen bei der Behandlung des Patienten und ist vor allem an Kliniken mit einem breiten Fächerspektrum möglich.

Das Universitätsklinikum Regensburg auf einen Blick:

Das Universitätsklinikum Regensburg ist eines der modernsten Klinika der Bundesrepublik und dient der medizinischen Versorgung der Region Nordostbayern (Oberpfalz und Niederbayern). Gleichzeitig steht es der Medizinischen Fakultät der Universität Regensburg für Forschung und Lehre zur Verfügung. Das Klinikum hält für die Patientenversorgung 804 Betten sowie 12 Dialyseplätze bereit und beschäftigt insgesamt rund 3.500 Mitarbeiter. Derzeit sind ca. 1.700 Studenten der Human- und Zahnmedizin immatrikuliert. Neben der Krankenversorgung auf der höchsten Versorgungsstufe, die von 22 human- und zahnmedizinischen Kliniken, Polikliniken, Instituten und Abteilungen sichergestellt wird, sieht das Universitätsklinikum weitere Kernkompetenzen in der Ausbildung der Studenten auf höchstem Niveau sowie einer international renommierten Forschungsarbeit.

Kontakt:

Universitätsklinikum Regensburg
- Pressestelle -
Cordula Heinrich
Franz-Josef-Strauß-Allee 11
93042 Regensburg
Tel.: 0941-944-5734
Fax: 0941-944-5634
E-Mail: cordula.heinrich@klinik.uni-regensburg.de
Homepage: www.uniklinikum-regensburg.de

Klinik und Poliklinik für Chirurgie

PD Dr. Carl Zülke
Franz-Josef-Strauß-Allee 11
93042 Regensburg
Tel.: 0941-944-6809
Fax: 0941-944-6860
carl.zuelke@klinik.uni-regensburg.de
www.uniklinikum-regensburg.de/chirurgie